

Aus den Erinnerungen eines Merseburger Junkers

Karl von Nostitz — der Adjutant des Prinzen Louis Ferdinand

Ereignisse in alten Schicksalen sind von abenteuerlichen Weis. Der seinen Onkel hat, der findet jedoch allen Anlaß und verdient Namen ein schickliches Buch, eines Ereignisses oder Gedächtnisblätter, die neues Licht auf die bemalten Dinge werfen. Wer kennt in unserer Heimat nicht noch den um die Deutse des vorigen Jahrhunderts hier lebenden Oberpostmeister von Nostitz? Wie haben seinen Namen wiederholt in den Souvenirbüchern und auf Grabsteinen des Altenburger Friedhofes. Während er der Berühmtheit angehört, daß sein geleiteter Sohn, Karl von Nostitz, Berliner Gardeoffizier bei dem berühmten Regiment Gardes, der Adjutant des Prinzen Louis Ferdinand gewesen ist, der letzte im Jahre 1806 herabkam. Das ist ein sehr interessantes und bezauberndes Bild des hohenadeligen Mannes. Das ist ein Bild, das die russische Kaiserin von Preußen im Jahre 1806 herabkam. Das ist ein sehr interessantes und bezauberndes Bild des hohenadeligen Mannes. Das ist ein Bild, das die russische Kaiserin von Preußen im Jahre 1806 herabkam.

väterlichen Hausalters und der irdischen Einwirkung der Alt-Merseburger Magisterhochschule zu der wünschenden Ruhe des Knaben betrug. Nicht ohne Billigkeit ließ er sich doch die Grabschmückung des Vaters auf die regelmäßige Erhaltung des Hofes beschränken. . .

Von der Domstadt nach Schöffels.
Der Knabe war 7 Jahre alt, als seine Pflegerin von Merseburg, der Hausfrau der Gattin, in das städtische Schöffels überlebte. Mein Onkel wurde Kaplan zu Schöffels, und ich zog als ein jugendlicher Teil der armen Bräutigamsfamilie, mit an den Ort, der einen so bedeutungsvollen Namen hat. (Es ist ein kurioses Bild, das ich in den neuen Tagen verfolge, das war damals kein Lipperer, sondern der magere Grund eines schicksalhaften Kirchenbauers. Zwar war Platz da für einen kleinen Garten, aber nicht genug für die Gärten, das ist eine Verzerrung und hohen Abbruches Schaff.)

„Das ist deine Mutter.“
Nur zwei Jahre ist das Kind in Schöffels. Die Eltern hatten sich in dem schicksalhaft gegenüber dem Knaben wiedergefunden. Die Gattin, die von Nostitz nun lebte, wies ein schönes Schicksal auf die gesellschaftliche Verschickte des russischen Knaben in jener Zeit (1790). „Mein Vater belohnte mich mit Schöffels für die fünf und zwanzig Stunden nach erhaltener Befehle für mich mit meiner eigenen Eltern im Wagen auf dem Wege nach Merseburg. Hier fand ich eine vornehme Dame auf dem Sofa in dem Büchzimmer meines Vaters, wohin mein ungewohnter Fuß nur selten an festlichen Tagen getragen war.“ „Das ist deine Mutter“, sagte mir mein Vater, und die Frau, die mich stets in ihrer Nähe ergreift, liegt bis zum Alter und Leben bei diesen Worten, in denen die dumpe Klänge lag, daß diese wiedererlebte Mutter meinen halbwüchsigen Knaben in Schöffels ein Ende machte. Ich hatte mich nicht geirrt, denn schon den anderen Morgen besah ich mit meiner Mutter den Heiligen, geordnet von einem Ströme von Ähren, denn ich fand in all dem Neuen, das mich umgab, nur Grund zu Schmerz und Trauer.“

Der spätere russische General Karl von Nostitz war nicht nur ein Meister der Kriegskunst, sondern auch der Sprachbeherrschung. Seine kurze Lebensgeschichte zeigt den mächtigsten für Soldaten charakteristischen Geist der Gedächtnis, der Stärke, der Unerschlichkeit. In seiner Sprache ist etwas Wundersames. Fast verfallen in der Beschlaf, der den besten Schriftsteller in der Geschichte der großen Kriege verdient, er doch größere Bedeutung als bisher. Einige Stroben aus seiner Sprache, die mir gelegentlich einfallen, mögen das beweisen.

Jugendzeit in Merseburg.

Am ersten Kapitel seiner Lebensbeschreibung spricht er mit weicherlicher Sprache seine Eltern und seine Erziehung. Die Nostitz gehörten zum alten Adel des Landes Schöffels. Der Vater, ein General, war Kommandant am Dreißiger Hofe mit dem Titel, später ein höheres Vorwort zu übernehmen. Meine Mutter, die ergrübt von Nostitz, stieg in der großen Welt durch Schönheit und mancherlei Wortgelehrte des Geistes und des Herzens; doch an meiner Seite man beide Eltern häßliches Bild nicht wie denn ein geliebter Sohn. Die Erziehung der Eltern wurde mir zur Wächterin gestellt, und es ist im dritten Jahre aus dem ersten Traume der Kindheit erwachte, stand ich einmütig im väterlichen Hause. Seine Erziehung war früh gefordert. Die Ehe der Eltern wurde geliebt. Meine Mutter war den Umständen ihrer unruhigen Welt in die Welt hinein geflohen, mein Vater, ein Oberst und Militärminister in Petersburg, hatte sich dagegen in seinem vaterländischen Hause im schicksalhaften Wälderort niederzusetzen, welcher ihm zu seiner Arbeit, die ich unermüdet die Richter der ungeliebten Ereignisse der Geschichte betrachtete.

Sie hat den Knaben war unter vielen Umständen sein Glück und seine Ehre in elterlichen Sinne. So wurde das Kind bei einem Gemischnachrichten unterrichtet. Es war der sogenannte „Sergius“ am höchsten Gemischtem, der Nostitz, auch bei den Meinen anmaßend. Ein Kind von vier Jahren, das ich mich recht wohl in dieser Zeit, da Mann und Frau, damals noch kinderlos, mich ruhig gehen ließen, ohne daß eine Überwältigung des Geistes den Eltern der Erziehung der Kinder Spiel unterbrochen hätte. Wie wohl auf, ein roter, hässlicher Junge, ohne durch irgendwelchen äußeren Anlaß aus dem Hause entfernt zu werden, in dem ich unbeschäftigt fortginge. Nur ein Gegenstand wurde in mir rege gemacht, indem man mich oft vorles, ich sei doch besser als die anderen kleinen Knaben diesem Wälderort, so beehrte ich mich in meiner Einbildung, daß ich ein Junker bei Nostitz und Nostitz, mit denen ich am meisten verkehrte, eine Rolle spielte.

Meinen Vater sah ich nur selten, und wenn es geschah, wurde ich zum Feind mit der Schicksalshand, welche die ich unternehmende Demut meines aufstrebenden Vorgesetzten aus in mir erzeugte, und die noch erhöht wurde durch den kalten Ernst, womit mein Vater mich empfing.“

Von Nostitz weißt mit seinem Verständnis für jugendliche Empfinden noch darauf hin, daß auch der harte Gegenstand zwischen der prächtigen Umgebung des

Glück und Glas

Gläserner Sonntag der Lauschaer Plakette

An Lauscha herrscht seit einigen Wochen auf der hundertjährigen Tätigkeit. Die Glasbläser haben ihren Gläsern mehr Zeit, Tag und Nacht gegeben, sie, die Millionen Glasplaketten entstehen unter ihren rührigen Händen.

Man geht durch die Straßen dieses kleinen hübschlichen Ortes und sieht in die Fenster. Sie sind niedrig und lassen den Blick in die Zimmer hinein, die die Wohnung sind zurückgefallen, der Glasbläser hat sich ans Licht herangestellt, sein Gesicht ist durch den Arbeit dieser Jahre, Glasbläser ist nicht die gewöhnliche Beschäftigung, und Heimarbeit hat noch nie eingedrungen.

Seit 300 Jahren liegen die Lauschaer Glasbläser in ihren engen Stuben. Die große Welt da draußen kümmerte sich nicht um sie. Drei Glasbläser und eine Porzellanfabrik entstanden. Eine fünfzigjährige Geschichte für Glasbläser wurde zur Ausbildung der jungen Kräfte und zur Verbesserung des handwerks erreicht. Es und zu verfertigen sich ein Journalist einmal in das abgelegene Dorf und schrieb eine Reportage über die notleidenden Heimarbeit. Auch der Gründer der Glasbläser, Herr Ludwig Müller-Ilr, der in Lauscha geboren wurde, fand in solchen Kräflein einen Platz. Dann wurde es wieder still. Im Nachdenken herum kamme die Arbeit, gemut durch das letzte Gemüts berber, die es sich gut gehen lassen konnten, noch einmal auf. Der Christbaumabend aus Lauscha, von zwei Dutzend der Bevölkerung in müßiger Zeit, und Nachmittags hergefallen, das ist ein Bild, was aber sollte man tun? Man kaufte eine Schachtel der bunten oder farbigen Augen mehr und reichte sich ein, damit seiner Menschlichkeit Genüge gestillt zu haben.

Die Glasbläser von Lauscha verließen es auf die verschiedenste Art, das Interesse berer zu erwecken. Sie wollten keine Hilfe und keine mühselige Anteilnahme an ihrem Schicksal. Zunächst bezahlte Arbeit wollten sie, die ihnen ein menschenwürdiges Dasein gewährte. Eine Stellung probierte man es mit Emulationen nach Pöbelberger Vorbild, aber auch das wurde kein richtiges Gefühl. Den in den Glasbläsern beschäftigten Arbeiter ging es dabei nicht an. Denn die Glasbläserweiterentwicklung jedoch in müßiger Zeit, eine ihrer Heimarbeit durchgeführt wurde, liegt die wichtigste Not der Lauschaer Bevölkerung immer mehr. Dabei handelt es sich gerade bei den Lauschaer

Heimarbeitern um einen Menschenhag, dessen Bedürfnisse nicht beachtet werden können. Sie brauchen kaum mehr als das tägliche Brot, doch aus mehr als das zu verdienen. Sie leben in den letzten Jahren immer ärmer geworden. Die Arbeit und lästigen Stunden lagiert an der Glasbläserarbeit und der Glasbläserarbeit. Das verstanden nicht nur die Glasbläser, sondern auch die Arbeiter, die in den letzten Jahren immer ärmer und mühsamer geworden. Wenn das so weiter geht, so lagten sie manchmal noch zu gewinnen und müßten nicht am noch aus.

Das neue Deutschland hat auch sie nicht vergessen. Am Rahmen des großen Winterfestes der Lauschaer Glasbläser aber wurden immer mehr immer ärmer und mühsamer. Wenn das so weiter geht, so lagten sie manchmal noch zu gewinnen und müßten nicht am noch aus.

Das neue Deutschland hat auch sie nicht vergessen. Am Rahmen des großen Winterfestes der Lauschaer Glasbläser aber wurden immer mehr immer ärmer und mühsamer. Wenn das so weiter geht, so lagten sie manchmal noch zu gewinnen und müßten nicht am noch aus.

Das neue Deutschland hat auch sie nicht vergessen. Am Rahmen des großen Winterfestes der Lauschaer Glasbläser aber wurden immer mehr immer ärmer und mühsamer. Wenn das so weiter geht, so lagten sie manchmal noch zu gewinnen und müßten nicht am noch aus.



800 000 Peseten für die Königskrone der Republik Andorra.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben den Vorschlag, in jeder Hinsicht das Land der unbegrenzten Möglichkeiten zu bieten. Zwar hatten sie sich trotz der Diktatorgründe des Herrn Roosevelt für die freie Demokratie der Welt, aber man hat trotzdem für die Reize der Monarchie doch unermessbar großes Verlangen. Und wenn man wirklich schon nicht darauf hoffen darf, den glühenden Urdogge Same mit einer Krone zu verwandeln zu können, so gibt es doch außerhalb Amerikas so viele Kronen, die zur Zeit nicht getragen werden, daß es sich vielleicht lohnt, sich um sie zu bewerben. Wenn aber schon die Krone, die über getriebenen Botenland in Person gefordert haben, zur Zeit nicht genügt sein sollten, etwa einen amerikanischen Bürger mit Purpur und Scepter zu versehen, so könnte man doch — so dachte ein möglicher Einwohner aus Chicago — bei einem jener europäischen Staaten, die es mit einem reichlichen König noch nicht verlohnt haben, anzuklopfen. Doch es ist in der Tat ein Generalrat von Andorra, der ihm 800 000 Peseten an und verlangt als einzige Gegenleistung die Ernennung zum König von Andorra.

Die reifen Männer der kleinen Völkchenrepublik gehen aber Männerhag nicht nur vor Königskronen, sondern auch vor Thronpräbendaten, und lassen sich endlich betanzen, daß das Ansehen des Rabobas von Chicago nicht erhöht und vom Generalrat übergeben wird in Ermangelung anderer Mittel, eine absolute Unterthan der Konstitution von Andorra errate.

Stabilität bereits im Panoptikum.

Während die französische Welt, die sich noch vorgerückt bemüht, die Mittel und Gehirne mit den Millionenbetrieber Stabilität zu entwickeln, man den Mann, dessen Selbstmord die Aufhebung eines Stabes nach dem anderen nach sich zog, bereits als Wadspuppe heranzubilden. Ein großes Berliner Wadspuppenkabinett hat jedoch eine Stabilität-Gruppe fertiggestellt, die augenblicklich die größte „Attraktion“ des Internets darstellt. Die Gruppe wird politisch lebendiger und selbst ein großer Teil einer bildhübschen jungen Stabilität-Gruppe einen Brief an einen Minister diktiert. In Schwaben träumen die Berliner dabei im Sinne mit dessen Namen nicht endemalender Stabilität verbunden ist, im Panoptikum zu leben und die Wadspuppengruppe mit mehr oder minder schmückendsten und zersenden Gruppen zu behenden.

Das „Eisenbahnattentat“.

Die Zeitung einer rumänischen Kleinstadt brachte vor kurzem empörte Berichte über ein Eisenbahnattentat, dem ein junger Mann durch einen Diktator getötet wurde, und schon daran lange und ausführliche Erörterungen über die fabelhafte Unfähigkeit der rumänischen Eisenbahn im allgemeinen. Die Einwohner der Stadt hatten erregte Debatten ab und

erhalten viele Anfragen gegen die Eisenbahnverwaltung. Schuld an dieser ganzen Aufregung war ein „Attentat“, von dem das „Dier“, Belg. Gelo haben der es hören sollte, berichtet. Kurz vor der Zeit vor ein großer Eisen durch das Eisenbahnentfernen und hatte ihn einbeide getötet. Er hatte selbst die Bombe gewogen aber die Täter waren nicht mehr zu ermitteln. Die Eisenbahnverwaltung wollte die genaue Untersuchung ein. Und nun kam es heraus daß Belg. Gelo selbst in reichlicher Stimme mit seinem Späterstand die Schritte zurücknahm. Das bemerkt auch der Umstand, daß die Eisenbahnbräuhen auf dem Bahndamm und nicht im Eisenbahn Ausfurcher oder Straße hatte er nicht die Bombe gewogen, und einen vom Bahndamm mit Entfernung nicht auf sich sitzen sollte, als ein

Das Goldstück in der Baumrinne.

Eine seltsame Überlieferung erzählt, daß ein Baumrinne, die den Aufzug hatten, die Kron einer alten Urbe zu bezeichnen. Der Baum ist bereits sehr heruntergefallen. Es ist ein alter Baum, der ein alte Goldmünze die durch die Rinne eingeworfen war. Die Arbeiter brachten ihren Fund zur Anzeige. Es handelt sich um ein 15-Stroger-Geld aus dem Jahre 1664. Die Münze trägt auf der einen Seite des Wappens des Erbprinzen von Preußen, auf der anderen Seite die Aufschrift: „Die Münze ist ein Stück des Reiches des kaiserlichen Königs“.



Es schauen drei Mädels zum Fenster hinaus: Die Käte, die Grete, die Mimi.

Drei blitsaubre Mädels ein blitzblankes Haus mit AWAGREI und mit IMI

Zum Einweichen der Wäsche: Sunflo Wasch- und Bleich-Soda!

Großfeuer in einer Etikettenfabrik

Drei Feuerwehreinheiten rauchbergelassen.

Der Brand in einer der größten Fabrikanlagen der Gegend, die der Fabrikant in Meißen hat, wurde durch ein Feuer aus der Dampfkesselanlage verursacht. Das Feuer wurde durch ein Kurzschlussfeuer verursacht, das durch einen Kurzschluss in der Leitung zwischen zwei Kesseln verursacht wurde. Das Feuer wurde durch ein Kurzschlussfeuer verursacht, das durch einen Kurzschluss in der Leitung zwischen zwei Kesseln verursacht wurde.

Rudi Pöfel, ein eifriger Helfer des Mannes, beschloss sein. Die drei Feuerwehreinheiten rauchbergelassen. Die drei Feuerwehreinheiten rauchbergelassen.

Die dankbaren Helfer.

100 Helfende und ein Mannschaften sind dankbar. Die dankbaren Helfer. Die dankbaren Helfer.

Furchtbare Bluttat in Wandersleben

Wandersleben (Kreis Erfurt). In den Abendstunden des Donnerstag ereignete sich im Hause des 29 Jahre alten Betriebsarbeiters Bruno Pöfel eine schwere Bluttat. Die Frau des Pöfel, die mit ihrem Mann schon seit einiger Zeit in Wandersleben lebte, hatte sich erschossen, sich von ihm zu trennen.

Dank der ausländischen Studenten.

Jena. Unter dem Vorsitz des Ministerialrats Otto (Weimar) fand in der Staatlichen Hochschule für Pädagogik in Jena die Abschlussprüfung statt. Die Prüfung unterzogen sich 48 Kandidaten, und zwar 32 Reichsdeutsche und 16 Ausländer. Bei der Entlassung der Absolventen sprach ein Ungar den Dank der ausländischen Studenten aus.

Kreisleiter von Alsenleben nach Raffel berufen.

Alsenleben. Kreisleiter von Alsenleben, der Begründer der NSDAP in Alsenleben, wurde nach Raffel berufen. Der Kreisleiter von Alsenleben, der Begründer der NSDAP in Alsenleben, wurde nach Raffel berufen.

Dünger auf einem Motorwagen in Brand geraten.

Georg-Mühlungen. Der Landwirt Meißner wollte mit einem Motorwagen Dünger transportieren. Dabei wurde der Motorwagen in Brand geraten. Der Landwirt Meißner wollte mit einem Motorwagen Dünger transportieren. Dabei wurde der Motorwagen in Brand geraten.

Wieder einmal Parkfest in Düben!

Düben (Mühlde). Vom 1. bis 11. Juli 1934 findet in Düben an der Walle wieder das Park- und Heimatfest statt. Das Fest wird am Sonntag in Düben abgehalten. Das Fest wird am Sonntag in Düben abgehalten.

Deutsche Bücherei muß anbauen.

Schon über 11 Millionen Bände vorhanden. Die Deutsche Bücherei muß anbauen. Die Deutsche Bücherei muß anbauen.

Schlecht belohnte Gattfreundschaft!

Wormleben. Bei einem hiesigen Handwerkermeister ereignete sich eine furchtbare Bluttat. Die Frau des Meisters wurde erschossen. Die Frau des Meisters wurde erschossen.

Ein jüdischer Hochverräter wird des Landes verwiesen.

Leipzig. Wegen Vorbereitung zum Hochverrat wurde ein jüdischer Hochverräter des Landes verwiesen. Wegen Vorbereitung zum Hochverrat wurde ein jüdischer Hochverräter des Landes verwiesen.

Todessturz mit dem Fahrrad.

Leipzig. Ein Mann stürzte von seinem Fahrrad auf einen Straßenauftritt. Ein Mann stürzte von seinem Fahrrad auf einen Straßenauftritt.

Ein Schüler vermißt.

Leipzig. Ein Schüler der Schule in Leipzig ist vermißt. Ein Schüler der Schule in Leipzig ist vermißt.

Die Zweigfabrik der S. O. Farben in Alken (Eibe)?

Alken (Eibe). Die Zweigfabrik der S. O. Farben in Alken (Eibe) ist in Betrieb. Die Zweigfabrik der S. O. Farben in Alken (Eibe) ist in Betrieb.

Als Halle und Umgebungs

Der dem Baugesinn

Halle. Der Baugesinn der Reichsbahn Halle-Leipzig ist am 1. März in Betrieb. Der Baugesinn der Reichsbahn Halle-Leipzig ist am 1. März in Betrieb.

Frühling im holländischen Garten.

Halle. Der Frühling ist im holländischen Garten. Der Frühling ist im holländischen Garten.

Alte Kunst der Heimat.

Halle. Alte Kunst der Heimat. Alte Kunst der Heimat.



das ist
Talack
UNSERE MARINE
Cigarette 2 1/2

Bruchleiddende
Lützen
Hermann Spranz, Unterkerken (Württemberg)

His Vieh-Feberkan-Emulsion
Fischleberöl
Halle

Unsere Leihbibliothek
Samerler Vogelfutter
Düngemittel
Halle a. S., Schulstr. 7

Abfah-Gezeiten
Halle

Tierärztlich unterstellt
Halle

Saat und Ernte

Leitspruch

Ich bin geboren, deutsch zu fühlen,
Bin ganz auf deutsches Denken eingestellt,
Erst kommt mein Volk,
Dann alle die andern Völker,
Erst meine Heimat, dann die Welt.

Zur Frühjahrsehe

Bei der Frühjahrsehe muß es Grundlag sein, den Boden so wenig wie nur möglich zu bearbeiten. Die erste und wichtigste Maßnahme ist das Abschleppen des Ackers. Dies geschieht mit der Heckschlepper oder mit umgekehrten Eggen, die mit Steinen oder Balken besetzt werden. Das Abschleppen hat folgende Aufgabe:

Die Frühjahrsehe kann früher begonnen werden und der Boden trocknet weniger aus. Die Schollen, die nicht zerrümpelt werden, werden und im Boden hineingedrückt und bleiben dadurch feucht und weich. Eine ganze Anzahl von Unkrautarten gelangt zum Keimen und kann durch nachfolgende Arbeiten zerstört werden. Nach dem Abschleppen erfolgt das Düngereisen zu Sommergetreide. Es sollte Grundlag sein, hier nur Düngereisen, nie spätere Kopfdüngung zu geben, weil nur so ein günstiges Wirken des Düngereisens gewährleistet ist. Nach Abschleppen und Düngereisen muß man danach trachten, den Boden möglichst wenig mehr zu bewegen. Man bestenfalls nur, und das muß in der Regel genügen, wenn man nur eggt und dann drückt. Für ausnahmeweise Fälle der Graber oder Flurnator benötigt werden müssen. Zu den Düngemitteln muß es heutzutage gehören, einen Acker im Frühjahr noch einmal zu plügen.

Durch eine Frühjahrsehe wird die Befestigung verzögert und verlangsamt.

Die Acker werden erhöht. Ein Plügen im Frühjahr kann besonders schädlich werden, wenn der Boden schwer ist und in festem Zustand sich befindet. Dann werden die Schollen nach dem Plügen glatter. Man spricht geradezu von einem Einreihen des Bodens. Es ist aber auch ein schwerer Boden, wenn der Boden zu hart graben und ergebt sich. Darum ist es von außerordentlicher Wichtigkeit, den richtigen Zeitpunkt abzuwägen, wo der Boden nicht zu feucht und nicht zu trocken ist. Weizen ist es sehr zweckmäßig, die einzelnen Bodenbearbeitungsmaßnahmen möglichst rasch aufeinander folgen zu lassen. Es wird dann die Ausnutzung des Bodens vermieden. Die Arbeiten selbst gehen leichter vonstatten. Doch ist es es sehr, daher getreideerzeugung in einem zu toppeln. Eine solche Koppelung ist möglich für Flug und kleine Schleppe oder Egge, Krümmer und Schleppe oder Egge, Walze und Egge. Dipl.-Ing. Dr. J.

Rechenversetz für den Monat März.

Zur Saat darf nur guter, völlig untraufreier Samen verwendet werden. Reifer Samen ist mehrjährig vorzuziehen, bescheiden ist ein Samenwechsel Jahr zu empfehlen. Bei frühzeitiger Saat kann etwas dünner sein als bei späterer; Reizen kann man immer die Säen, um den Anfall von Gräsern zu unterdrücken. Die Reihenweite ist durch die Breitenweite vorzuziehen. Die Düngung und Zerstörung des Bodens ist nach dem Rechenversetz zu berücksichtigen. Die Düngung und Zerstörung des Bodens ist nach dem Rechenversetz zu berücksichtigen. Die Düngung und Zerstörung des Bodens ist nach dem Rechenversetz zu berücksichtigen.

Frühzeitige Saat des Sommergetreides

unter Berücksichtigung der britischen Verhältnisse gemäß den besten Erfahrungen. Die Düngung und Zerstörung des Bodens ist nach dem Rechenversetz zu berücksichtigen. Die Düngung und Zerstörung des Bodens ist nach dem Rechenversetz zu berücksichtigen.

Richt im Bauernhaus

„Wie man wohnt, so lebt man!“

Unter dem vorerwähnten Einfluß der kapitalistischen Weltanschauung ist bis in die Gegenwart hinein dem Bauern die Sinn für einfache, zweckmäßige, dem ländlichen Leben angepasste Einrichtung des Wohnhauses vielfach verloren gegangen. Während früher jedes Mitglied des Bauernhauses ein Glied des bürgerlichen Gemeinwesens war und in Form und Farbe in das Bauernhaus paßte, galt es in den letzten Jahrzehnten für rücksichtslos, das aufzustellen, was der ländliche Tischler anfertigte.

Die Möbel mußten unbedingt in der Stadt, meistens im Bauernhaus, gekauft werden. Da sie natürlich marm und in ihrer übertriebenen Form sich den Räumen des Bauernhauses einfügten, spielte nicht die geringste Rolle. So kommt es, wie der Landesbauernrat in der Bundesbauernschaft Bommern, Dipl.-Architekt W. A. L. Lehmann, sagt, daß fast alle Stube unterer Bauernhäuser von Möbelstücken, die nie zueinander gehören, überfüllt sind, was sehr ungesund ist, mit unzähligen kleinen Sägen bestell ist.

Zu allem Überflüssigen hängen an den Wänden so viele Bilder, Wandzeitungen und Zeitungen, die für irgendwem anderes kaum noch Platz vorhanden ist. Beim Eintritt in solche Stube glaubt man eher in ein Museum als in einen Wohnraum zu treten. Es gab eine Zeit, da man sich einbildete, sich um wirklich eingerichtet zu sein und ein feines Leben zu führen, wenn man sich möglichst viele ungewohnte Möbelstücke anschaffte. Die Zeit der großen Vorbereitungen überdauerte den lieben Bauern den Rest seines Lebens, Zufüsse zu Geburten und anderen Anlässen lebte und man von der Personifikation in gleicher Weise bei jeder hier lebenden Gelegenheit bedacht wurde. Als Bescheidener hätte man sich verpflichtet, dies alles sichtbar auszustellen, und die geübte Hausfrau besah mit jedem Geburten, der in

Die Bäuerin im nationalsozialistischen Staat

Der Nationalsozialismus ist bei der Gestaltung des deutschen Staats- und Volkslebens dann ausgegangen, daß der Staat ein Lebenswerk ist, das sich aus Keimen und Zellen aufbaut, analog dem Aufbau in der Natur. Diese kleinste Zelle, aus der heraus alle die Organismen des Staates sich herausbilden müssen, ist die Familie. Ihre Erziehung und Pflege ist darum eine der höchsten und heiligsten Aufgaben der nationalsozialistischen Weltanschauung. Wenn aber der nationale Aufbau des gesamten Staatslebens durchgeführt werden soll, so ist in erster Linie die Sicherung und Gebührendehaltung des Bauernhaus notwendig. Nur ein gesunder Bauernstand ist stets die Grundlage für die Gebührendehaltung und -berhaltung eines Volkes gewesen.

Die Gebührendehaltung des deutschen Staates und Volkes kann also nur vom Bauernstand her erfolgen. Die Erziehung und Gebührendehaltung des Bauernhaus muß von der Familie hergehen. Die Mütter und Väter des bäuerlichen Familienlebens aber ist die Bäuerin, der hiermit die grundlegendste und bedeutendste Aufgabe der deutschen Gestaltung der Zukunft aufzuerlegt ist.

Welches sind nun die Aufgaben der Bäuerin, die sie im Interesse von Volk und Staat lösen muß?

Seit jeder hatte die Frau bei den gemäßigten Völkern eine doppelte Aufgabe: Hausfrau sein und Mutter zugleich. Es soll hier von den großen, mehr idealen Werten gesprochen werden, die der Beruf und die Berufung zur Mutter der Bäuerin gibt. Bedeutender Volk Führer und Reichsbauernführer Darin haben in ihren Reden immer wieder darauf hingewiesen, daß die deutsche Bevölkerungspolitik eine Neubauz erhöhen muß, wenn die Zukunft des deutschen Volkes gesichert erscheinen soll. Nur können alle die Gebührende, die die Zivilisation nicht zuletzt auch die ungelobte Not in Bevölkerungs-

politischer Hinsicht im Gefolge gehabt haben. Die Geburtenfähigkeit in den Städten ist so weit zurückgegangen, daß die Städte, wenn sie auf sich selbst gestellt wären, in wenigen Jahrzehnten leer und tot sein würden.

Einzig und allein das deutsche Bauernhaus spendet immer noch junge Kraft, die neues Leben in die Städte bringen läßt.

Aber auch auf dem Lande ist in den letzten Jahren die Geburtenfähigkeit zurückgegangen. Dieser traurigen Entwertung muß sich die deutsche Bauernfrau mit aller Kraft entgegenstellen. Sie muß bemüht die Verantwortung für die Dauerhaltung deutscher Volkstreu tragen. Heute, da das nationalsozialistische Bauernrecht die wirtschaftliche Stellung der Familie gesichert hat, ist einer der Hauptgründe der Kinderlosigkeit ausgelassen.

Nun ist es Aufgabe der Bauernfrau, auf die hohen und heiligen Ziele des Nationalsozialismus hinzuwirken und ihr Familienleben vorbildlich für alle deutschen Volksgenossen zu gestalten.

Wie die Familien gebildet, da gebildet auch die Väter! Und wo die Väter gebildet, da entwickelt sich kultureller Fortschritt und geistige Größe. Welch verborgene Wirkung die Bereicherung des Familienlebens zeitigt, das sehen wir an der Zerstörung des Volkslebens in Gemeinschaft.

Aber nicht nur in der Gestaltung der Familien zum Bauernhaus und -heim der Weiterplanung liegt die Aufgabe der Bäuerin.

Der Landbau als Erwerbsart, wie groß und schön ist diese Aufgabe! Es ist das Schicksal der Landwirte, daß sie viel auf sich angewiesen sind. Aber ihre innige Verbindung mit dem Leben und der Entzweiung in



C. FRIEDRICH
Frühjahrsarbeit in der Gegend.

der Familie geleistet wurde, neue ungelobte Arbeit ins Haus gebracht.

„Wie man wohnt, so lebt man.“

Soll dieses Sprichwort beim Bauern auch weiterhin zu verstanden werden, als ob er sich nur in einer Umgebung von hübschen Häusern und Dingen wohlfühlt? Hat dieses alte heute noch im deutschen Bauernhaus eine Lebensbedeutung? Können nicht endlich die christlichen, zeitlichen, weltlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen, psychologischen, biologischen, ethischen und die vielen anderen, völlig wertvollen Abgrenzungen verstanden? Wieviel schöner und nützlicher ist eine Wohnung aus Holz, die dem bäuerlichen Bauernhaus das verlorene haben, was ihnen eine gewisse, materielle Zeit aufschwinge, erst dann ist die Wohn frei,

um ein eigenes bäuerliches Kulturleben zu entwickeln.

Der Bauer verlangt sich ja selbst immer wieder, wenn er in seiner Wohnung Dinge aufnimmt, die ihm ungesund sind und zu denen er keine innere Verbindung hat. Jedermann schaut die alten Gebäude, die den Bauern zurückgelassen haben, oder nicht, sondern er ist, sondern weil sie zu uns gehören und nicht mehr werden sollen als sie sind. Schon kann man das sein, was nicht selbst als schon empfunden. Wenn andere Leute anderer Meinung sind, um diesen Fall sich diese Sachen getrost anzuwenden.

Das deutsche Bauernhaus wird im Dritten Reich nicht nur der Mittelpunkt des geistigen Lebens sein, sondern auch ein neues bodenständiges und volkstümliches Empfinden entwickeln und mit Würde und Nachdruck vertreten.

Briefkasten des Bauern.

Schick mir für Pferd.

Frage: Wie stellt man eine gute Fußschmiede ein?
S. in B.

Antwort: Komplizierter Zusammenlegung der Fußstufen bedarf es in keiner Weise. Benötigt sich ein, ein passendes Stiel als Einreißmittel zu verwenden. Schwämme und Felle sind hier allerdings nicht dazu, da sie leicht zerreißen werden und die irreverendenden Festhalten eine zerbrechliche Wirkung auf das Fußstufen ausüben. Auch der Kromm kann sich dadurch entziehen. Man bestenfalls sich Balsame zur Fußschmiede. Diese muß täglich nach dem Abwaschen und Trocknen der Hufe energisch mit einem weichen Lappen oder mit einer Bürste in Strahl und Strich eingearbeitet werden. Bei der Erneuerung des Beschlags ist vor dem Auftragen der neuen Eisen auch die weiche Hufe und der bestimmte Tragen nicht einstreichen. Die äußere Hufe wand braucht nur mit einem fetten Lappen hin und wieder abgerieben zu werden, da eine Fettigkeit auf der Außenwand nur Schmutz aufwirft und diese Schmutzschicht allmählich die Hufe verstopft. Wenn die Hufe aber mit viel Wasser in Verbindung kommen, so werden das Einbrühen von Holzger in Strahl und Strich einstrichen, weil es zugleich auch desinfizierend wirkt.

Verfälschung von Hafez und Erben.

Frage: Ich habe acht Zehner Gemenge (Hafez, Widen) erhalten und will diese verkaufen. Ein welche Nachzügler kann ich dieses Schrot an besten verkaufen, an die Milchhöfe oder an die Schwinde?
G. T. in G.

Antwort: Hafez und Erben sind Straßengeräten, die sich für Milchhöfe eignen. Bei der Veräußerung von Widen an Milchhöfe mit dem Beringerung der Milchabfuhr und Beschäftigung der Milchhöfe werden diese Nachzügler, die Milchhöfe trennen oder nicht in der Veräußerung, wenn die Widen nicht mehr als ein fünfteil bis ein Viertel der Kraftstoffe ausmachen. Wir bitten nicht anzunehmen, daß diese bei Ihrem Gemenge nicht der Fall ist; es kann jedoch möglich sein.

Engeläuerte Kartoffeln.

Frage: Welche Faktoren haben engeläuerte Kartoffeln? Kann man sie verkaufen, wie sie aus dem Behälter entnommen werden?

Antwort: Aus roten Kartoffeln hergestellte Engeläuerte darf nur an Wiederläufer sofort veräußert werden, und auch nur dann, wenn die Kartoffeln vor dem Einfrühen zerkratzt worden sind. Unzerkratzt, engeläuerte Kartoffeln müssen vor dem Veräußern behandelt werden. Demnach können die größeren Stücke beim Veräußern in der Speisekammer stehen bleiben. Man soll engeläuerte Kartoffeln auch an Schweine und Pferde verkaufen, im Herbst, Kartoffeln noch getrocknet werden, aber nicht auf, sondern nur für den Ziegenbedarf. Gemampft engeläuerte Kartoffeln können an die landwirtschaftlichen Pflanzereien verkauft werden. Alle Kartoffeln sind im Herbst, selbst feinsten und trüben Tiere können ebenfalls engeläuerte Kartoffeln erhalten, man wird durch die Menge des Wagens etwas einfrühen, auf 1000 Kilogramm Lebensmittelpreis bezogen, ein bis zwei Kilogramm bei Widen, Rindern und Schafen. Widen und Kartoffeln können nur an Wiederläufer veräußert werden, und vermehrt der Kartoffeln mit dem Engeläuerten Kartoffeln ist nach dem Veräußern gleich dem frischen Kartoffeln, auf die Veräußerung ist fast bedenklich.

Wohn die Fahrt, wohin die Reise? Verkehrsbüro nennt Ziel und Preise.

der Natur läßt sie früher reif werden als das zünftige Erbenwiden, Rohwiden und auf Erben Erbenwiden. Das Widen und Erben in der Natur legt die ersten feinen feinsten Entzweiungen und Entzweiungen in das Herz des Rohwides, Widen aber erfährt das Rohwiden die Entzweiung der Rohwiden, die es umgibt. Wie fein und hart muß die Bäuerin dieses erste Entzweiern der inneren Zusammenhänges des natürlichen Lebens in ihrem Erben entzweiern und zur Reife bringen lassen. Sie erledigt eine unerschöpfliche, feinsten Beschäftigung, um die Aufgabe zu lösen, daß die innere Sicherheit des Kindes gesichert bleibt oder sogar gefördert wird. Wenn die Frau in der Stadt meist nur die Beschäftigung des Kindes bei Schulaufsicht oder ähnlichen Aufgaben, muß sich die verantwortungsvolle Bäuerin die Entzweiung der in der Dorfkirche gelegenen Grundlagen anlegen lassen.

Aus all dem erkennen wir, daß die Bäuerin die Trägerin der besten Gestaltung des bäuerlichen Lebens sein muß. Groß und bedeutungsvoll sind die Anforderungen, die das Leben an sie stellt. Aber der Betrag der Nationalsozialismus gibt ihr die Gewähr dafür, daß ihre Aufzucht nicht umsonst ist. Die Bäuerin ist die vorbildliche güterliche deutschen Familienlebens und damit die güterliche der Familie, aus der heraus nur ein gesunder Staat und ein gesundes Volk entstehen können.

Arbeiten bei Erbschaften.

(Antwort auf eine Anfrage aus dem Westfalen.)

Nach § 20 des Reichserbschaftsgesetzes vom 30. September 1933 (RGBl. 1933 I S. 685 ff.) sind zum Erben berufen in folgender Ordnung:

1. Die Söhne des Erblassers, an die Stelle eines verstorbenen Sohnes treten dessen Söhne und Söhnesöhne;
2. der Vater des Erblassers;
3. der Bruder des Erblassers, an die Stelle eines verstorbenen Bruders treten dessen Söhne und Söhnesöhne;
4. die Töchter des Erblassers, an die Stelle einer verstorbenen Tochter treten deren Söhne und Söhnesöhne;
5. die Schwäger des Erblassers, an die Stelle einer verstorbenen Schwäger treten deren Söhne und Söhnesöhne;

Die weiblichen Abkömmlinge des Erblassers umfassen sie nicht bereits zu Nr. 4. gehören um.

Der nicht bauernfähige ist, jedoch als Erbe aus dem Erbe.

Innerhalb der gleichen Ordnung, je nach dem in der Ordnung gefassten Brauch, ist das Erbteil oder die Jünglingserbschaft angelegt. Welche kein bestimmter Brauch ist, gilt die Jünglingserbschaft. Die Erbteil, ob oder mehrerer Brauch, ist, ist entscheidet auf Antrag eines Beteiligten das Erbenrecht (§ 21, 3 des Gesetzes).

Bauernfähigkeit ist, ist voraus: Deutsche Staatsangehörigkeit (§ 12 des Gesetzes), deutsches oder staatsbürgerliches Blut (§ 13), volle Geschäftsfähigkeit (§ 14), Unbeschäftigung und Beschäftigung (§ 15). Weiter zu beachten ist § 25 des Gesetzes, wann die Befreiung der Erben durch den Erblasser möglich ist. So befragt Absatz 4 dieses Paragraphen: Innerhalb der Erbteil und der folgenden Erbteilungen kann der Erblasser die Erben bestimmen. Er kann dabei auch mit Zustimmung des Erbenrechtsgerichts eine oder mehrere Erbteilungen überbringen.

Nach diesen Angaben ist für Ihren Fall anzunehmen, daß Erben der ersten bis vierten Ordnung nicht vorhanden sind. Demgemäß können als Erben der fünften Ordnung die beiden Schwäger in Frage. Welches zum Zug kommt, entscheidet der in der Ordnung herrschende Brauch. Die Erbteil, die Erben, bei dem Jünglingsrecht. Ist zweifelhaft, ob oder mehrere Brauch besteht, so entscheidet auf Antrag das Erbenrechtsgesetz. Der Erben, falls der Erben feststehen, der Erbe braucht den über die anderen Kandidaten in Ihrem Fall nicht abzuhandeln.

Vorforgänge und Heimatsverlust ist nur für die Bestimmungen des Erblassers (§ 20 des Gesetzes), die Erbteil nur für den Ehegatten vorgehen. Dr. E. F.

Bedenken an Milchhöfe veräußert werden. Ist der Anteil von Widen jedoch höher, so ist Vorfrucht geboten. Bedenken für die Veräußerung des Gemeingutes an Schweine besitzen nicht, sofern hinsichtlich der Höhe der Form von getrockneten Kartoffeln gleichzeitig veräußert werden.

Engeläuerte Kartoffeln.

Frage: Welche Faktoren haben engeläuerte Kartoffeln? Kann man sie verkaufen, wie sie aus dem Behälter entnommen werden?

Antwort: Aus roten Kartoffeln hergestellte Engeläuerte darf nur an Wiederläufer sofort veräußert werden, und auch nur dann, wenn die Kartoffeln vor dem Einfrühen zerkratzt worden sind. Unzerkratzt, engeläuerte Kartoffeln müssen vor dem Veräußern behandelt werden. Demnach können die größeren Stücke beim Veräußern in der Speisekammer stehen bleiben. Man soll engeläuerte Kartoffeln auch an Schweine und Pferde verkaufen, im Herbst, Kartoffeln noch getrocknet werden, aber nicht auf, sondern nur für den Ziegenbedarf. Gemampft engeläuerte Kartoffeln können an die landwirtschaftlichen Pflanzereien verkauft werden. Alle Kartoffeln sind im Herbst, selbst feinsten und trüben Tiere können ebenfalls engeläuerte Kartoffeln erhalten, man wird durch die Menge des Wagens etwas einfrühen, auf 1000 Kilogramm Lebensmittelpreis bezogen, ein bis zwei Kilogramm bei Widen, Rindern und Schafen. Widen und Kartoffeln können nur an Wiederläufer veräußert werden, und vermehrt der Kartoffeln mit dem Engeläuerten Kartoffeln ist nach dem Veräußern gleich dem frischen Kartoffeln, auf die Veräußerung ist fast bedenklich.

Wohn die Fahrt, wohin die Reise? Verkehrsbüro nennt Ziel und Preise.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 11. März 1934.

Evangelische Gemeinden.

Es predigen:

Kolke: Für die Jugendarbeit der Kirche. Dom. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schenke. Anschließende: Prüfung der Konfirmanden (Bericht: Kramm, Pastor Schenke). ...

gottesdienst (Pastor Haas). 15 Uhr: Prüfung der Konfirmanden des Diözesanaltars (Pastor Haas). ...

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 11. März 1934.

Evangelische Gemeinden.

Es predigen:

Kolke: Für die Jugendarbeit der Kirche. Dom. 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pastor Haas). ...

Katholische Gemeinden.

Katholische Pfarrkirche. Früh 8 Uhr: Frühmesse ohne Predigt. ...

Abbruch

Ziegel Osendorf

200 000 Manerziele

Schafställe

Wohnung

Wohn. Zimmer

Wohn. 1. Stock

Theater-Programm

Wochenplan des Stadttheaters.

Sonntag, den 10. März, 15 Uhr: 'Nikodemus'; 20 Uhr: 'Die Webermännchen'. Sonntag, den 11. März, 15 Uhr: 'Die Webermännchen'.

Sonntag, den 11. März, 15.30 bis gegen 23 Uhr: 'Die Webermännchen'.

Sonntag, den 11. März, 11 bis nach 13 Uhr: 'Die Webermännchen'.

Sonntag, den 11. März, 11 bis nach 13 Uhr: 'Die Webermännchen'.

Sonntag, den 11. März, 11 bis nach 13 Uhr: 'Die Webermännchen'.

Sonntag, den 11. März, 11 bis nach 13 Uhr: 'Die Webermännchen'.

Sonntag, den 11. März, 11 bis nach 13 Uhr: 'Die Webermännchen'.

Sonntag, den 11. März, 11 bis nach 13 Uhr: 'Die Webermännchen'.

Sonntag, den 11. März, 11 bis nach 13 Uhr: 'Die Webermännchen'.

Sonntag, den 11. März, 11 bis nach 13 Uhr: 'Die Webermännchen'.

Sonntag, den 11. März, 11 bis nach 13 Uhr: 'Die Webermännchen'.

Sonntag, den 11. März, 11 bis nach 13 Uhr: 'Die Webermännchen'.

Sonntag, den 11. März, 11 bis nach 13 Uhr: 'Die Webermännchen'.

Sonntag, den 11. März, 11 bis nach 13 Uhr: 'Die Webermännchen'.

Sonntag, den 11. März, 11 bis nach 13 Uhr: 'Die Webermännchen'.

Sonntag, den 11. März, 11 bis nach 13 Uhr: 'Die Webermännchen'.

Sonntag, den 11. März, 11 bis nach 13 Uhr: 'Die Webermännchen'.

Sonntag, den 11. März, 11 bis nach 13 Uhr: 'Die Webermännchen'.

Sonntag, den 11. März, 11 bis nach 13 Uhr: 'Die Webermännchen'.

Hilbert's Indisches Kräuter-Pulver. Hilbert's Indisches Kräuter-Pulver. Hilbert's Indisches Kräuter-Pulver.

Dürrenberg. Friedrich Engel. NS. Volkswohlfahrt. Programm der Werkstätte vom 10.-17. März 1934.

Frühjahrsneuheiten. stehen jetzt im Vordergrund unserer Angebote. Sie erbringen erneut den Beweis für das große Können und den guten Geschmack unserer Fachleute.

Wieder Cholera auf den Philippinen

Zum zweitenmal im 20. Jahrhundert.

Von den Philippinen hört man im allgemeinen nicht viel. Ein merkwürdiger Zufall fällt es nun, daß es an einem Tage Gerüchten über Choleraerkrankungen in den Philippinen, die das Weltinteresse auf sich ziehen. Die erste ist politischer Natur und betrifft die Frage, ob die Philippinen, die seit 1898 unter amerikanischer Herrschaft stehen, wieder eine unabhängige Nation sein sollen. Die zweite bezieht sich auf die Cholera, die im Jahre 1912 in Manila ausbrach und sich in den Jahren 1913 bis 1914 über die Philippinen ausbreitete. Die dritte bezieht sich auf die Cholera, die im Jahre 1917 in Manila ausbrach und sich in den Jahren 1918 bis 1919 über die Philippinen ausbreitete.

Die Cholera erkrankte heute nicht mehr so häufig und gefährlich, das ist noch zu betonen. In den Jahren 1912 bis 1914 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben. Im Jahre 1917 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben.

Die Cholera erkrankte heute nicht mehr so häufig und gefährlich, das ist noch zu betonen. In den Jahren 1912 bis 1914 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben. Im Jahre 1917 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben.

Die Cholera erkrankte heute nicht mehr so häufig und gefährlich, das ist noch zu betonen. In den Jahren 1912 bis 1914 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben. Im Jahre 1917 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben.

Die Cholera erkrankte heute nicht mehr so häufig und gefährlich, das ist noch zu betonen. In den Jahren 1912 bis 1914 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben. Im Jahre 1917 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben.

Die Cholera erkrankte heute nicht mehr so häufig und gefährlich, das ist noch zu betonen. In den Jahren 1912 bis 1914 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben. Im Jahre 1917 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben.

Die Cholera erkrankte heute nicht mehr so häufig und gefährlich, das ist noch zu betonen. In den Jahren 1912 bis 1914 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben. Im Jahre 1917 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben.

Die Cholera erkrankte heute nicht mehr so häufig und gefährlich, das ist noch zu betonen. In den Jahren 1912 bis 1914 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben. Im Jahre 1917 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben.

Die Cholera erkrankte heute nicht mehr so häufig und gefährlich, das ist noch zu betonen. In den Jahren 1912 bis 1914 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben. Im Jahre 1917 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben.

Die Cholera erkrankte heute nicht mehr so häufig und gefährlich, das ist noch zu betonen. In den Jahren 1912 bis 1914 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben. Im Jahre 1917 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben.

Die Cholera erkrankte heute nicht mehr so häufig und gefährlich, das ist noch zu betonen. In den Jahren 1912 bis 1914 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben. Im Jahre 1917 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben.

Die zweite Nummer der „Mittheilung“ enthält wieder eine interessante Nachricht. Ein in Manila lebender Arzt hat eine interessante Beobachtung gemacht. Er hat beobachtet, daß die Cholera in Manila im Jahre 1912 ausbrach und sich in den Jahren 1913 bis 1914 über die Philippinen ausbreitete. Die Cholera erkrankte heute nicht mehr so häufig und gefährlich, das ist noch zu betonen. In den Jahren 1912 bis 1914 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben. Im Jahre 1917 erkrankten in den Philippinen über 100.000 Menschen an Cholera, von denen 10.000 starben.

„Mutit im deutschen Heim.“

Sonnabend, den 10. März vom Deutschen Heim. Die Arbeit in deutschen Häusern wurde eine strenge Bedingung. Es ist eine notwendige deutsche Voraussetzung für die Aufnahme in deutsche Häuser. Die Aufnahme in deutsche Häuser ist eine strenge Bedingung. Es ist eine notwendige deutsche Voraussetzung für die Aufnahme in deutsche Häuser. Die Aufnahme in deutsche Häuser ist eine strenge Bedingung. Es ist eine notwendige deutsche Voraussetzung für die Aufnahme in deutsche Häuser.

„Rückfall und Vorfall im Haushalt.“

Am Sonnabend, den 10. März, um 12.30 Uhr, wird die Hausarbeit in deutschen Häusern eine strenge Bedingung. Es ist eine notwendige deutsche Voraussetzung für die Aufnahme in deutsche Häuser. Die Aufnahme in deutsche Häuser ist eine strenge Bedingung. Es ist eine notwendige deutsche Voraussetzung für die Aufnahme in deutsche Häuser.

„Zug ins Blaue.“

Freizeitveranstaltungen des Deutschen Heims. Am Sonntag, den 11. März, um 10.00 Uhr, wird die Hausarbeit in deutschen Häusern eine strenge Bedingung. Es ist eine notwendige deutsche Voraussetzung für die Aufnahme in deutsche Häuser. Die Aufnahme in deutsche Häuser ist eine strenge Bedingung. Es ist eine notwendige deutsche Voraussetzung für die Aufnahme in deutsche Häuser.

„Deutsche Welle.“

Am Sonntag, den 11. März, um 10.00 Uhr, wird die Hausarbeit in deutschen Häusern eine strenge Bedingung. Es ist eine notwendige deutsche Voraussetzung für die Aufnahme in deutsche Häuser. Die Aufnahme in deutsche Häuser ist eine strenge Bedingung. Es ist eine notwendige deutsche Voraussetzung für die Aufnahme in deutsche Häuser.

„Innere Winterperiode in der vergangenen Saison.“

Am Sonntag, den 11. März, um 10.00 Uhr, wird die Hausarbeit in deutschen Häusern eine strenge Bedingung. Es ist eine notwendige deutsche Voraussetzung für die Aufnahme in deutsche Häuser. Die Aufnahme in deutsche Häuser ist eine strenge Bedingung. Es ist eine notwendige deutsche Voraussetzung für die Aufnahme in deutsche Häuser.

„Von der Lauf- und Feindperiode der Hage.“

Am Sonntag, den 11. März, um 10.00 Uhr, wird die Hausarbeit in deutschen Häusern eine strenge Bedingung. Es ist eine notwendige deutsche Voraussetzung für die Aufnahme in deutsche Häuser. Die Aufnahme in deutsche Häuser ist eine strenge Bedingung. Es ist eine notwendige deutsche Voraussetzung für die Aufnahme in deutsche Häuser.

„Strategen am Schachbrett.“

Am Sonntag, den 11. März, um 10.00 Uhr, wird die Hausarbeit in deutschen Häusern eine strenge Bedingung. Es ist eine notwendige deutsche Voraussetzung für die Aufnahme in deutsche Häuser. Die Aufnahme in deutsche Häuser ist eine strenge Bedingung. Es ist eine notwendige deutsche Voraussetzung für die Aufnahme in deutsche Häuser.

Der Rundfunk

Sonntag, 11. März.

Mittheilung der Sender.

Beipzig (Wecken). Wellenlänge 302,5 Meter.

6.15 Uhr: Aus Hamburg: Deutscher Hörfunk-Sender.

6.30 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

6.45 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

7.00 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

7.15 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

7.30 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

7.45 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

8.00 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

8.15 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

8.30 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

8.45 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

9.00 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

9.15 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

9.30 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

9.45 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

10.00 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

10.15 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

10.30 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

10.45 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

11.00 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

11.15 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

11.30 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

11.45 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

12.00 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

12.15 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

12.30 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

12.45 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

13.00 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

13.15 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

13.30 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

13.45 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

14.00 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

14.15 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

14.30 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

14.45 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

15.00 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

15.15 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

15.30 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

15.45 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

16.00 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

16.15 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

16.30 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

16.45 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

17.00 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

17.15 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

17.30 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

17.45 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

18.00 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

18.15 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

18.30 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

18.45 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

19.00 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

19.15 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

19.30 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

19.45 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

20.00 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

20.15 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

20.30 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

20.45 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

21.00 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

21.15 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

21.30 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

21.45 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

22.00 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

22.15 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

22.30 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

22.45 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

23.00 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

23.15 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

23.30 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

23.45 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

24.00 Uhr: Aus Berlin: Deutscher Hörfunk-Sender.

Alexander Raymond

Oberstleutnant a. D.

nach langem Leiden heimgewand.

In tiefem Schmerz: Charlotte Raymond, Marianna Richter, Kurt Richter.

Merseburg, Bitterfeld, den 10. März 1934.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 13. d. M., nachmittags 3.30 Uhr, vom Altenburger Friedhof aus statt.

St. Marien-Kirche, Merseburg.

Statt Karten! Ihr heute in Trampe (Kr. Soldin) vollzogene Verählung geben bekannt

Benno Kleiner Irgard Kleiner geb. Frisch

Leuna, Adolt-Hiller-Str. 61, am 10. März 1934

AUSSTATTUNGSHAUS C. Hauptmann Halle Saale Kleine Ulrichstr. 36

richtet jede Wohnung geschmackvoll, solid und trotzdem preiswert ein.

Ford Vorksauto 4tägig, Einmalige und Gehaltst. 421 PS, 4 Zylinder, nur Reichsmark 1990.-

Alleinvertreter: Friedrich Engel Großkattelle

2/10 Hanomag in best. Zustand nur 2900.-

Ein Bett 130 x 70 cm, in best. Zustand nur 2900.-

Herb 130 x 70 cm, in best. Zustand nur 2900.-

Stallmist hat abzugeben B. Prepel, Dörrestraße 4

Darlehen zum Selbstgekauften durch St. Marien-Kirche, Merseburg

Freier-Einrichtung billig

Leibbinden Spez. n. Cantinatoren

Gummistripes Spez. n. Cantinatoren

Saalkartoffeln Speisekartoffeln

Gummi-Gränhels

Gummi-Gränhels

Gummi-Gränhels

129 Yoga

15-16 Jhr. Junge

Möbel-Parnisch

Schrank

Vertreter (Innen)

Stenotypistin

15-16 Jhr. Junge

Möbel-Parnisch

Schrank

Vertreter (Innen)

Stenotypistin

15-16 Jhr. Junge

Möbel-Parnisch

Schrank

...t, rajah geun...
 ...tet bei Arier...
 ...hohen Bludru...
 ...n-, Leber- und Gal...
 ...Asthma, Hämor...
 ...umismus, Stoff...
 ...en und vorzeitige...
 ...ungen gute Dient...
 ...hren Arzt!
 ...Wochen Mk. 2.-
 ...e nur Mk. 1.-

In Apotheken und
 Drogerien zu ha...
 ven, bestimmt dort,
 wo eine Packung
 ausliegt.

& Co. G.m.b.H.
 Leipzig 345a

(Erkennungen
 Kaiser-Hausmittel
 beglaubigt).

...te Conrad
 ...str., Gr. Ritterstr. 27
 ...kstatt für
 ...enschneldere
 ...kleidern, Mäntel
 ...speziell für starke
 ...Sis, tolle Prei...

9. März 1934
 ...ng wurden Gewinn...
 ...ogen

37		
2	295659	95508
3	128017	16004
5	116655	16004
51	369054	
	5906	19170
8	103726	10663
11	205138	21007
22	249959	26381
38	348768	36539
	4651	7891
	1372	16370
	30225	36370
	5986	63745
	3199	69841
	2584	63740
	1760	93716
	12	104511
	35	112640
	33	119487
	10	134228
	9	147030
	18	161788
	96	173238
	9	179566
	9	189383
	10	207471
	14	217844
	14	234661
	36	239651
	11	259748
	6	264705
	10	280038
	38	294719
	34	306023
	15	313754
	16	328964
	12	338600
	13	346720
	13	361192
	11	370997
	14	386523
	38	394814

9. März 1934
 ...ng wurden Gewinn...
 ...ogen

71		
1	115326	180191
3	182664	247769
4	182436	180646
	21706	25040
735	99192	107587
6	276794	291007
	2018	3239
	137	21603
	3320	34986
	3332	45968
	3977	70114
	332	90061
	231	95437
	5	105628
	11	120128
	9	133200
	18	145435
	19	159256
	2	171520
	9	185014
	6	196174
	4	210958
	4	224723
	16	245424
	10	259059
	5	275601
	5	294392
	2	308464
	4	322214
	4	336297
	12	347132
	1	361619
	9	373885
	3	396995

Nr. 10 · 1934

Den 10. März

Mitteldeutsche Illustrierte Zeitung

Beilage zum Wierseburger Korrespondent · Mitteldeutsche Neueste Nachrichten



Jahrmarktzauber.



Deutsche Bilder-Woche



Ein deutscher Klosterbruder wurde heilig gesprochen

Bruder Konrad von Parzham bei der Verteilung von Brot an arme Kinder.

Der Bruder, der 43 Jahre an der Klosterpforte St. Anna in Altötting (Oberbayern) das Amt eines Pfortners versah, wird in Kürze heilig gesprochen werden. Während seiner Klosterzeit hat er Hunderttausenden von Wallfahrern und Armen Liebesdienste erwiesen. Er starb vor 40 Jahren.



Für die notleidenden Volks- genossen

Oben:

Die Anstecknadel für die Straßensammlung des RSW im Monat März. Dieses Abzeichen brachte dem notleidenden Glasbläserort Lauscha im Thüringer Wald Arbeit und Brot. Viele Hunderte waren monatelang mit der Anfertigung dieses kleinen Kunstwertes beschäftigt.

Rechts:

Jungvolf fährt einen reizenden Werbe-
wagen der RSW-Volkswohlfahrt durch
die Straßen der Reichshauptstadt, um
für den Eintritt in die große Organi-
sation der praktischen Hilfstätigkeit zu
werben.

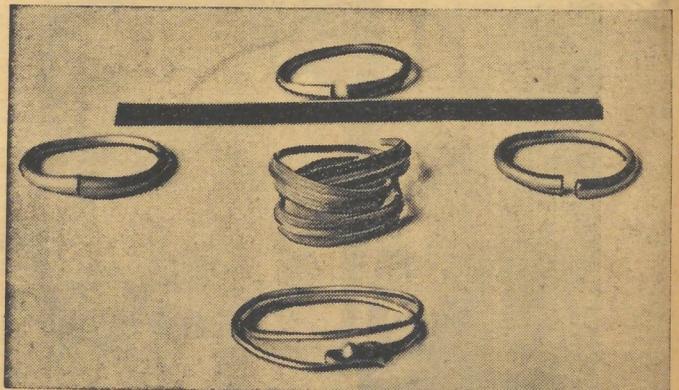


Deutschland kauft amerikanische Flugzeuge

Ein Flugzeug vom Typ „Boeing 247“.
Reichsluftfahrtminister Göring hat mitgeteilt, daß die Deutsche Luft-Hanfa zum Zwecke der Entwicklung weiterer erstklassiger Flugmaschinen und Fluggeräte einige Verkehrsflugzeuge zu Vergleichszwecken gekauft hat.

Der historische Goldschafhund bei Rottbus

Die Armringe im Gesamtgewicht von 865 Gramm Gold, die bei Erdarbeiten in der Nähe der Stadt Rottbus in der Lausitz gefunden wurden. Das Prachstück des Fundes ist ein Schlangenkopf-Armring (in der Mitte des Bildes). Die Ringe stammen aus dem 4. Jahrhundert, als in der Lausitz die Burgunden saßen, die von der Insel Bornholm nach Ostdeutschland herübergekommen waren.



Unten:
Berfa
Berfa

Noch in
unter
leiden,
1919, u.
politisch
schafst

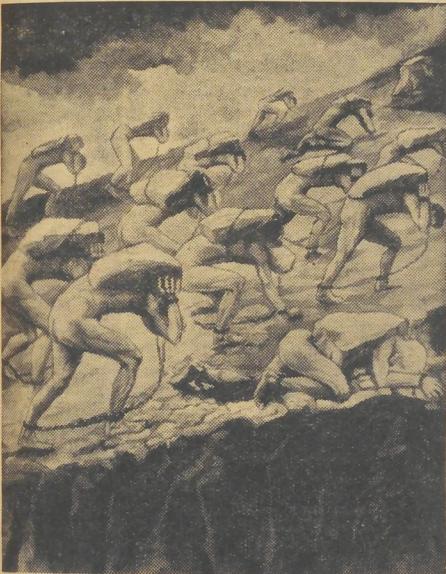


Unten:

Verailles — ein erschütterndes Gemälde

Verailles, ein eindrucksvolles Bildwerk, das der Chemnitzer Maler Arthur Wirth schuf.

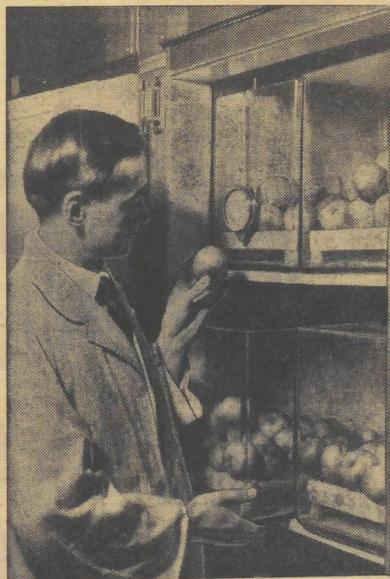
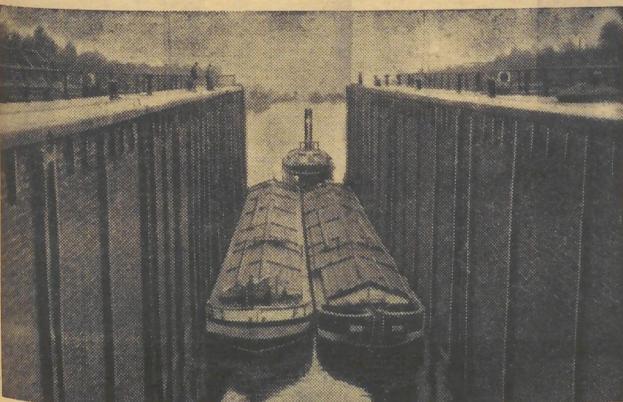
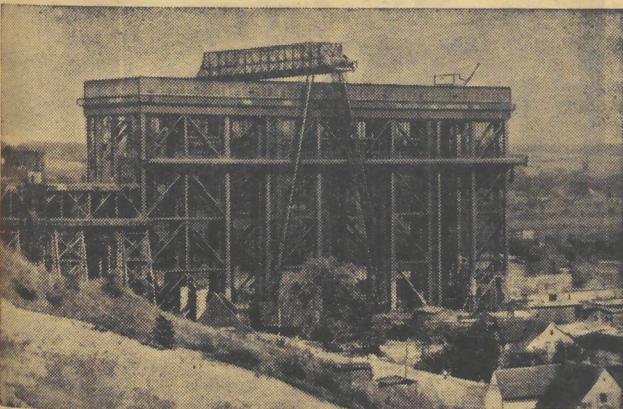
Noch immer hat ja das deutsche Volk so überaus schwer unter den Folgen des Vertrages von Versailles zu leiden, der vor annähernd 15 Jahren, am 28. Juni 1919, unterzeichnet wurde. Er legte unser Volk wehrpolitisch in Ketten und beschwor jene furchtbare Wirtschaftskrise herauf, die heute die ganze Welt heimfucht.



Der neue Marlene-Dietrich-Film

Eine reizende Gruppe aus dem neuen amerikanischen Großfilm „Scarlet Empress“. — In der Mitte: Marlene Dietrich (Großaufnahme im Kreis) als „Katharina die Große“.

Dieser Film, der es der Künstlerin erlaubt, sich wieder einmal in eine große Charakterstudie zu vertiefen, gehört in die lange Reihe der historischen Großfilme, die aus der diesjährigen Produktion der verschiedensten Länder gemeldet werden. (Photo: Paramount).



Deutsches Obst auch im Winter

Das Obst wird im Kühlraum der Berliner Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau auf seine Beschaffenheit geprüft.

Links: Das technische Wunderwerk bei Niederfinow vor der Vollendung

Oben: Der riesige Fahrstuhl, der 4 Millionen Kilogramm zu heben vermag

Unten: Eine der alten Schleusen, die durch das neue Schiffshebewerk überflüssig werden, so daß die Schiffe überaus viel Zeit sparen.



Oben: Wer riskiert's noch mal?
 Rechts: Auf der Pferdebahn vergnügen sich
 die „Jüngsten“



Lecker, lecker Honig! . . .



Süßigkeiten
 Rechts: Wer die

ei Aterienwe-
hem Blutdruck
eher und schal-

ppschüsse vom rger Jahrmart



Oben: Eine Thüringer Rostbratwurst darf natürlich nicht fehlen
Links: Die Hausmütter besuchen die Geschirrstände gar zu gern



Süßigkeiten
rechts: Wer die



Bilder aus aller Welt



Vor 400 Jahren starb der Maler Correggio

Links: Antonio Allegri Correggio, dessen Todestag sich am 5. März zum 400. Male fährt. Außerordentlich groß ist die Zahl religiöser Werke dieses Meisters des frühen italienischen Barocks. Daneben steht eine lange Reihe von Gemälden, denen Correggio durch Form- und Farbgebung eine sinnliche Heiterkeit zu geben wußte.



Links:

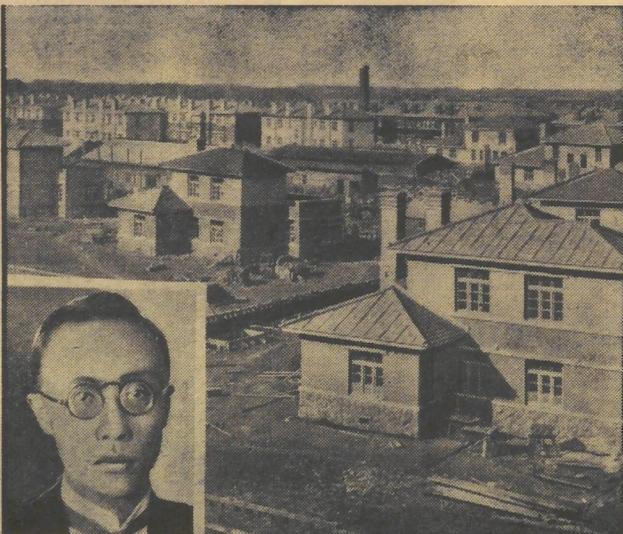
Die Mutter Gottes bei der Anbetung des Jesusknaben, eines der innigsten und stilistisch vollkommensten Werke Antonio Allegri Correggios.



Wird der Leichnam des Exkaisers Karl nach Wien übergeführt?

Oben: Kaiser Karl mit seiner Gemahlin Zita und dem damaligen Kronprinzen Otto, der jetzt der Thronprätendent der österreichischen Legitimisten ist.

Unten: Ein Teil der Wiener Kapuzinergruft, in der die Gebeine der österreichischen Herrscher ruhen. Hierhin soll nun auch der Leichnam des Kaisers Karl übergeführt werden, der am 1. April 1922 in Funchal (Madeira) starb und dort begraben liegt.



Links:

Zur Krönung des Kaisers der Mandschurei

Die schöne Gattin Kaiser Puji.
Rechts daneben:
Blick auf die Hauptstadt Hsingting, die in großartigem Aufbau begriffen ist. Seit einem Jahre wurden dort nicht weniger als 2500 Gebäude errichtet.

Links unten:
Puji, der einstige Knabentaiser von China, der durch die jetzige Krönung wieder in einem Teil seines früheren Reiches Kaiser wird.

In seiner Hauptstadt Hsingting wurde Puji feierlich zum Kaiser von Mandschurien getront. Allerdings wird seine Herrschaft nach wie vor unter japanischer Bevormundung stehen, so daß der Glanz seines Kaiserstitels etwas fragwürdig ist.

Oben:
Die Vereidigung junger Kräfte freiwilliger durch Hand

Oben rechts:
Sommerliche Melioration in Masdori

Mitte:
Morgentraum im Winter.



Wasserr



bei Verleiden...
hem Blutdruck...
Leber- und Gall...



übergeführt
Kronprinzen
sten ist.
der österreichi
s Karl übergef
dort begraben

ng des Kaisers
andschüre

ttin Kaiser Ru
1:
auptstadt Hsingling
tigem Aufbau be
Seit einem Jahr
nicht weniger
äude errichtet.

stige Anabent
er durch die K
er in einem Z
n Reiches Kai
wird.

auptstadt Hsingling
eierlich zum Kai
uo gekrönt. M
ne Herrschaft
japanischer Bew
en, so daß
Kaiser mittels
würdig ist.

Aus dem Leben des Arbeitsdienstes
im Arbeitsgau XIV



Oben:
Die Vereidigung
junger Arbeitsdienst-
freiwilliger
durch Handschlag.

Oben rechts:
Sommerliche
Meliorationen
in Masdorf.

Mitte:
Morgentraining
im Winter.



Wasserregulierung der Elster-Luppe-Aue im Frühjahr.

Eine Labung nach geleisteter Arbeit.



Nachdenkliches und Heiteres

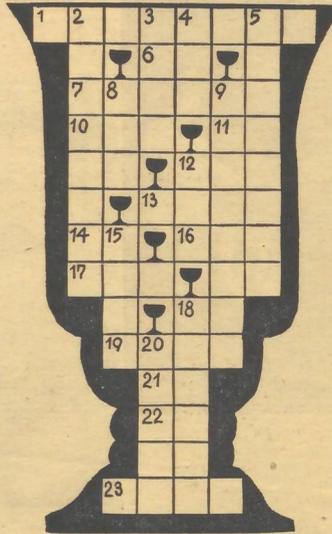
Rätsel der Woche

Kreuzworträtsel

Bild rechtsstehend

Von oben nach unten: 2 Beiname Jesu, 3 europäische Hauptstadt, 4 „Schmal“, 5 Fußbodenbelag, 8 persönliches Fürwort, 9 Seuche, 12 Gegenatz zu „fern“, 15 Blume, 18 römische Quellnymphe, 20 Gemächseinheit.

Von links nach rechts: 1 Teil der Türe, 6 Präposition, 7 deutsche Insel, 10 Fluß in Bayern, 11 Fluß in Italien, 12 Fluß in Afrika, 13 Art Truhe, 14 Auerocks, 16 Viehfutter, 17 Hilferuf gefährdeter Schiffe, 18 Nahrungsmittel, 19 landwirtschaftliches Gerät, 21 ägyptischer Sonnengott, 22 Feldmaß, 23 türkischer Vorname.



Kreuzworträtsel



Richtige Lösungen

antworten ein: Wally Hillebrand, Karl Sommer, Friedel Müller, Ursula Schmitt (Geusa), Efriede Wiemann, Irmgard Wermann.

Silbenrätsel

Aus den Silben

baum — dam — de — de — der — do
dom — e — e — e — eil — ein — es — fal
gi — gout — gut — fa — tas — lan
mä — nan — ne — pan — pas — ra
re — ree — rei — ri — lau — se — sen
fi — staf — ster — tat — trat — tü
u — u — u — u — us

sind 17 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, einen Spruch ergeben.

Die Wörter bedeuten: 1. Wühlbild in Dramen Shakespeares, 2. Fleischgericht, 3. Stadt in Holland, 4. Waffengerät, 5. Polarforscher, 6. staatl. Grundbesitz, 7. Sportgerät, 8. Gestirn, 9. relig. Schrift, 10. Schiffsfahrtsunternehmen, 11. kleines Wasserfahrzeug, 12. Erlaß, 13. Postbeförderungsmittel, 14. Stadt an der Donau, 15. Bezeichnung, 16. pomm. Insel, 17. Musikkunst.

Silbenrätsel

Aus den Silben

char — has — dog — dun — e — e
eu — fla — ga — ga — ge — ge — gos
gramm — i — in — is — ta — tas
ti — tur — lam — lo — lyp — me
na — na — nach — ne — ner — on
pi — pi — ra — rann — rei — rew
fa — fa — fa — fe — fis — fis — spar
ti — tisch — tus — ty — vi

sind 18 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Zitat aus Lessings „Nathan der Weise“ ergeben (es gleich ein Buchstabe).

Die Wörter bedeuten: 1. zentralasiatische Landschaft, 2. Religion, 3. Grabchrift, 4. Südrucht, 5. griechischer Philosoph, 6. Nebenfluß der Weichsel, 7. Stadt in Nordspanien, 8. Teil des Autos, 9. Myrtenbaum, 10. italienischer Winterturort, 11. Pant für kleine Beträge, 12. ägyptische Gottheit, 13. Zuspäße, 14. große Hunderrasse, 15. Stadt in Japan, 16. Geldentwertung, 17. milit. Dienstgrad, 18. Alleinhercher

*

Auflösungen aus Nr. 9

Silbenrätsel

1. Erita, 2. Saccharin, 3. Iphigenie, 4. Soda, 5. Treiber, 6. Donar, 7. Enkel, 8. Rhodos, 9. Greifer, 10. Eritze, 11. Impuls, 12. Speiche, 13. Torpedo, 14. Debel, 15. Evangelium, 16. Raupe, 17. Saturn. — Das Zitat lautet: „Es ist der Geist, der sich den Körper baut!“

Humor vom Tage



Wenn die Leute, die hereingekommen waren lange genug geguckt und gesucht hatten gingen sie wieder hinaus auf die Straße.

Vier Wochen später war Lina verlobt, nach sechs Wochen Mina und nach einem Vierteljahr Stina, denn Stina war die älteste.

*

Bildung

„Wie war denn die Sache nun, Frau Zade?“, „Also, Herr Gerichtsrat, sie hat mich geschimpft, und darauf habe ich gesagt, Frau Nebelhorn, habe ich gesagt, ich bin eine gebildete Frau und gehe nicht darauf ein, was Sie mir sagen, nein, das tue ich nicht, was ich viel zu gebildet dazu bin. Aber was Sie nun nicht bald das Maul halten, gibt es eine rein!“

*

Römischer Kraftakt



„Achtung, Achtung! Ich muß niesen!“

Für den Inhalt verantwortlich: Kurt Goldhammer. — Druck: E. J. Köhner, Merseburg.

